



ÖFFENTLICHE BERICHTSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

11 Fachbereich Personal und Organisation

Beteiligt:

Betreff:

Bericht zur Personalsituation

Beratungsfolge:

28.04.2016 Haupt- und Finanzausschuss

Beschlussfassung:

Haupt- und Finanzausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.



Kurzfassung

Zusammen mit dem Bericht zur Haushaltslage soll ein Bericht zur Personalsituation über den Konsolidierungsstand im Themenfeld „Personal“ informieren.

Begründung

Der Fachbereich Finanzen und Controlling (20) berichtet dem Haupt- und Finanzausschuss regelmäßig zur aktuellen Haushaltslage. In Ergänzung dazu liefert der Fachbereich Personal und Organisation (11) Informationen zur Personalsituation.

Vorbehaltlich der Ergebnisse eines noch zu erstellenden Personalberichts für das erste Quartal 2016 stellt sich die Personalsituation der Stadt Hagen aktuell wie folgt dar:

Personalaufwendungen Kernverwaltung			
	01 – 03/2016	01 – 03/2015	Entwicklung
in Mio. Euro	27,526	22,636	21,60%
Beschäftigtenzahlen Kernverwaltung			
	03/2016	03/2015	Entwicklung
vollzeitverrechnet	2.253,24	1.796,18	25,45%
Kopfzahlen	2.699	2.053	31,47%

Gegenüber dem Vorjahr haben sich Personalbestand und -aufwand (ohne Beihilfen und Rückstellungen) deutlich erhöht. Allerdings ist allein ein Zuwachs von mehr als 560 aktiven Beschäftigungsverhältnissen (ca. 376 VZK) auf die Wiedereingliederung des bisherigen Eigenbetriebes GWH in die Kernverwaltung zum 01.01.2016 zurückzuführen. Der Anteil für diese Beschäftigten an den im ersten Quartal 2016 ausgewiesenen Personalaufwendungen liegt bei knapp 3,77 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung dieser Werte ist netto eine geringere Ausweitung von Personalbestand und -aufwand zu verzeichnen.

Personalaufwendungen Kernverwaltung (ohne ehem. GWH)			
	01 – 03/2016	01 – 03/2015	Entwicklung
in Mio. Euro	23,759	22,636	4,96%
Beschäftigtenzahlen Kernverwaltung (ohne ehem. GWH)			
	03/2016	03/2015	Entwicklung
vollzeitverrechnet	1.876,99	1.796,18	4,50%
Kopfzahlen	2.132	2.053	3,85%

Im Berichtszeitraum mussten externe Neueinstellungen vor allem in „Spezialberufen“ vorgenommen werden, da trotz Personalentwicklungsmaßnahmen kein geeignetes



Personal zur Verfügung stand. Solche Einstellungen werden zwar grundsätzlich restriktiv gehandhabt, wurden aber gerade im technischen, sozialen und medizinischen Bereich fluktuationsbedingt erforderlich. Weitere Personalbedarfe haben sich schließlich auch im Zusammenhang mit der Flüchtlingssituation ergeben.

Externe Faktoren wie Tarif- und Besoldungserhöhungen führen darüber hinaus zu steigenden Personalaufwendungen und zehren bisherige Konsolidierungserfolge auf.

Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ x

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen

gez.

Erik O. Schulz
Oberbürgermeister



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r
Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:

Amt/Eigenbetrieb:

11 Fachbereich Personal und Organisation

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:
